



## Pressemeldung

## NIEDERSACHSEN

Ann-Kathrin Wucherpfennig | Ellernstr. 40 | 30175 Hannover Tel: 0511 897499-1161 | Mobil: 0175 5192060 | E-Mail: ann-kathrin.wucherpfennig@dak.de

## Mehr als 2,97 Milliarden Euro für Gesundheit und Pflege der Niedersachsen

- DAK-Analyse für 2023: Leistungsausgaben je Versicherten steigen im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Prozent
- Krankenhausbehandlungen, Arzneimittel und Pflegeleistungen liegen vorne

Hannover, 23. Oktober 2024. Für die medizinische Versorgung ihrer Versicherten gab die DAK-Gesundheit in Niedersachsen im vergangenen Jahr pro Kopf im Schnitt 4.463 Euro aus. Das waren 5,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit lag die Krankenkasse in Niedersachsen deutlich über dem Durchschnitt aller Gesetzlichen Krankenkassen (3.887 Euro je Versicherten). Insgesamt stiegen die Leistungsausgaben der Kasse in Niedersachsen für Gesundheit auf 2,37 Milliarden Euro und für die Pflege auf knapp 604 Millionen Euro.

"Als leistungsstarke Krankenkasse investieren wir überdurchschnittlich in die gesundheitliche und pflegerische Versorgung unserer Versicherten", sagt Dirk Vennekold, Landeschef der DAK-Gesundheit in Niedersachsen. 1.507 Euro je Versicherten gab die Kasse für Krankenhaus-Leistungen\* aus (plus 7,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Für Arzneimittel wurden pro Kopf 900 Euro aufgewendet (plus 2,1 Prozent). Ausgaben für Pflegeleistungen stiegen um 9,7 Prozent auf durchschnittlich 1.136 Euro je Versicherten.

Erst kürzlich hat die DAK-Gesundheit ihren aktuellen Geschäftsbericht 2023 für den Bund vorgelegt und weist jetzt auch Leistungszahlen für die Länder aus. Dazu erklärt Vennekold: "Die DAK-Gesundheit in Niedersachsen investiert viel Geld in die möglichst optimale Versorgung ihrer Versicherten sowie Kundinnen und Kunden. Die Organisation der Versorgung und Bereitstellung von Präventions-, Versorgungs- und Leistungsangeboten liegt in unserer DNA."

Die DAK-Gesundheit ist mit bundesweit 5,5 Millionen Versicherten, davon rund 532.000 in Niedersachsen, eine der größten Krankenkassen in Deutschland.

<sup>\*</sup> nur voll- und teilstationäre Fälle, ohne ambulante Kosten im Krankenhaus